

Umweltschutz vor der Haustür

Europäische Woche der Abfallvermeidung: „Bye Bye Plastik“ sagt dem Kunststoff auf Sylt den Kampf an



CHRISTINA ANDRESEN, CARIN WINKLER, HEIKE WERNER UND CLAUDIA CASAROTTO (V.L.) ZEIGEN DEN SYLTERN, WIE ES AUCH PLASTIKFREI GEHT. BYE BYE PLASTIK

Nils Leifeld SYLT Den Plastikverbrauch konkret und tagtäglich reduzieren: Das ist die Vision von „Bye Bye Plastik“. Im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung stellen wir ein paar nachhaltige Projekte und Initiativen vor. Heute: die Sylter Ortsgruppe von „Bye Bye Plastik“.

Ursprünge der Initiative liegen auf Bornholm

Geleitet wird die Sylter Gruppe von „Bye Bye Plastik“ von Heike Werner aus Westerland. Ihr Ziel und das ihrer Mitstreiter ist es, Privatpersonen und Unternehmen dazu zu bringen, die eigenen Einkauf- und Konsumgewohnheiten dahingehend zu verändern, dass – dort, wo es geht – weitestgehend auf Plastikmüll verzichtet wird. Dadurch soll der Verbrauch von Plastikmüll auf Sylt kontinuierlich reduziert werden.

„Bye Bye Plastik“ ist auf Sylt seit dem Jahr 2019 aktiv. Die Initiative ist ein lokaler Ableger des Projekts „Bye Bye Plastik“, das im Herbst 2018 durch die deutsche Autorin und Hobby-Walforscherin Steffi Schroeter auf der Insel Bornholm in Dänemark ins Leben gerufen wurde. „Ich habe Wale beobachtet, mich mit Walforschern in der ganzen Welt unterhalten und viel Wissen über die Bedrohung der Wale durch Plastikmüll angehäuft. Ich wollte mich nicht mehr ohnmächtig fühlen und auch bei mir vor Ort etwas Konkretes gegen die Bedrohung der Weltmeere und ihrer Bewohner durch den von uns Menschen geschaffenen Plastikwahnsinn tun“, sagt Steffi Schroeter.

„Fast alle Seevögel haben mittlerweile Plastik im Magen, immer mehr Wale sterben einen elendigen Plastiktod und das ist der Anfang.“

Smiley-Sticker für vorbildliche Betriebe

Sie sah eine Reportage im Fernsehen über eine Frau in England, die „Plastik-Zertifikate“ an Geschäfte, Cafés, Restaurants, Hotels und öffentliche Einrichtungen verteilt, die auf fünf verschiedenen Arten von Einweg-Plastik verzichten. Die Entschlusskraft der Frau steckte an und Steffi beschloss, genau das so auf ihrer Insel Bornholm zu machen. Am nächsten Tag gab es eine Facebook-Seite, ein Grafiker entwarf den Wal als Signalfigur des Projektes und „Bye Bye Plastik“ war geboren.

In der Folge schlossen sich Unterstützer der Aktion in unterschiedlichen Regionen Deutschlands zusammen. „Bye Bye Plastik“-Ortsgruppen wurden unter anderem in Bordesholm sowie am Niederrhein ins Leben gerufen.

Seit 2019 ist auch Sylt dabei. Das Prinzip ist das gleiche wie bei den anderen Gruppen. „Bye Bye Plastik möchte den gemeinsamen Einsatz für eine plastikfreie Zukunft in der Öffentlichkeit transparent machen und damit andere inspirieren, dabei zu sein. Daher verteilen wir Plastik-Smileys an Unternehmen sowie an Cafés, Einkaufsläden, Boutiquen, Restaurants aber auch an Vereine, Kantinen, Schulen, Kindergärten und öffentliche Einrichtungen, die sich entscheiden, auf Einmal-Plastik-Produkte zu verzichten“, sagt Heike Werner. Bisher wurden bereits 23 Betriebe und Einrichtungen auf Sylt ausgezeichnet. Dazu gehören unter anderem der Kindergarten Wenningstedt-Braderup, das Hotel Wiesbaden in Wenningstedt, das Restaurant Foodporn in Westerland sowie das Strand-Modegeschäft Inselkind in Westerland und die E-Bike-Sturmflotte in Westerland.

23 Betriebe machen auf Sylt bereits mit „Wir möchten, dass Sylt plastikfrei wird. Frei von Wegwerfplastik, dass in unserer Umwelt und auf den Deponien landet. Dazu möchten wir möglichst viele Unternehmen, Gastronomen und Privatpersonen animieren, sich uns anzuschließen und auf Plastik zu verzichten“, so Heike Werner. Wer mitmachen will, klickt ganz einfach auf den Link auf www.byebyeplastik.com oder mailt an sylt@byebyeplastik.com.
